

Bonn, 17 Febr[uar] 83.

Hochgeehrter Herr College,

Gewiss erkenne ich in der Uebersendung der Anzeige des [E. A.] Weberschen Vortrags¹ Ihren guten Willen, aber leider kommt die Sendung zu spät, indem mir die Druckerei meldet, dass eine schon längst geschriebene Besprechung des betr[effenden] Vortrags² bereits gesetzt ist. Ich muss also zu meinem Bedauern die Arbeit zurückschicken und dabei meine Bitte wiederholen,³ die zugesagte Anzeige des life of Kant⁴ recht bald ins Werk setzen zu wollen. Freilich be|greife ich vollkommen, dass Sie in Aufregung sind, wenn man Ihnen auf eine Professur Aussicht⁵ eröffnet hat, indessen darf Sie das doch nicht am Arbeiten hindern! Ich meine, so weit darf die Aufregung eines Philosophen nicht gehen. Und Siebeck kann ich sich^a in aller Gemüthlichkeit die Sache ansehen. Lassen Sie ihn also nicht los, damit er Ihren Commentar bald anzeigt,⁶ was Ihnen auch nützlich sein kann. Ich weiss von einem Fall, wo eine quastige Recension, die dem betr[effenden] | Minister in die Hände gespielt wurde (und vielleicht ad hoc erst geschrieben war) die Entscheidung zu einer Berufung wurde.

Leben Sie recht wohl – in spe aber nicht in silentio,⁷ lassen Sie vielmehr bald von sich hören. Ich wünsche Ihren Plänen glücklichen Erfolg, und bleibe Ihr ganz ergebener

Schaarschmidt.

Anmerkungen

¹ Anzeige des [E. A.] Weberschen Vortrags] *Vaihinger veröffentlichte seinen Text womöglich andernorts, vgl. Vaihinger: Rezension: Alfred Weber: Wille zum Leben oder Wille zum Guten? Ein Vortrag über Ed. von Hartmann's Philosophie. Straßburg, Trübner, 1882. In: Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik NF 82 (1883), S. 307–310.*

² Besprechung ... Vortrags] vgl. o. A. / von der Redaktion: *Litteraturbericht: Wille zum Leben oder Wille zum Guten? Ein Vortrag über Ed. von Hartmann's Philosophie von Alfred Weber. Strassburg, K. J. Trübner. 1882. (46 S.) 8°. In: Philosophische Monatshefte 19 (1883), S. 224–225. Digitalisat: <https://archive.org/details/philosophischem07unkngoog/page/224/mode/2up> (21.2.2024).*

³ meine Bitte wiederholen] vgl. *Schaarschmidt an Vaihinger vom 16.1.1883*

⁴ Anzeige des life of Kant] vgl. *Vaihinger: Rezension: The life of Immanuel Kant, of J. H. W. Stuckenberg, Late Professor in Wittenberg-College, Ohio. London, Macmillan and Co. 1882. (XIV u. 474 S.) Gr. 8°. In: Philosophische Monatshefte 19 (1883), Litteraturbericht, S. 497–503.*

⁵ auf eine Professur Aussicht] *bezieht sich vermutlich auf eine von Siebeck avisierte Berufung Vaihingers als dessen Nachfolger in Basel für den Fall von Siebecks Berufung nach Gießen (vgl. Hermann Siebeck an Vaihinger vom 29.1.1883, ergänzend auch vom 31.12.1882 sowie Vaihinger an Herrmann Siebeck vom 24.2.1883), als Glogaus Nachfolger in Zürich (vgl. Herrmann Siebeck an Vaihinger vom 22.12.1883) oder Vaihingers Bemühungen um eine Berufung nach Gießen (vgl. Vaihinger an Friedrich Zarncke vom 20.1.1883 und 28.1.1883); Vaihinger bemühte sich im betreffenden Zeitraum außerdem um eine Berufung nach Breslau (vgl. Hermann Siebeck an Vaihinger vom 31.12.1882 und den entsprechenden Kommentar).*

^a ich sich] *so wörtlich*

⁶ damit er Ihren Commentar bald anzeigt] *eine Anzeige Siebecks zu Vaihinger: Commentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. Zum hundertjährigen Jubiläum derselben. Bd. 1. Stuttgart: W. Spemann 1881 [2 Lieferungen 1881/1882] ist nicht ermittelt und kam vermutlich nicht zustande, vgl. Hermann Siebeck an Vaihinger vom 2.3.1883.*

⁷ in spe ... in silentio] *in spe: lat. in der Hoffnung, umgangssprachlich verwendet für: in Zukunft; in silentio: lat. im Schweigen, in der Stille*